

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Forschungskolloquium im Master Boden, Gewässer, Altlasten

jeweils Mittwoch 18.15-19.45 Uhr, Raum 02/ E04, IfG, Seminarstr. 19, 49074 Osnabrück

Mittwoch, 14.06.2017

Dr. Lieske Voget-Kleschin

Ethik und Boden

Ethik bezeichnet die Teildisziplin der Philosophie, die sich wissenschaftlich mit menschlichen Gewohnheiten, Sitten und Gebräuchen befasst (Düwell et al. 2002). Ausgangspunkt der Ethik ist die Frage: Wie soll ich handeln (Williams 2011)? Insofern Ethik eine Wissenschaft darstellt, sehe ich die Aufgabe und Expertise von EthikerInnen nicht primär darin, dass sie besser wissen, was gut und richtig ist. Vielmehr gehe ich davon aus, dass die Kompetenz von EthikerInnen darin liegt, aufzuzeigen, wo und wie in Argumenten Werte und Normen eine Rolle spielen, sie damit der Diskussion zugänglich zu machen und so zu einer Verständigung über Werte und Normen beizutragen.

Vor diesem Hintergrund behandelt der Vortrag die folgenden Fragen:

- Haben wir moralische Pflichten hinsichtlich von Böden? In Rahmen der Diskussion dieser Frage stelle ich grundlegende Kategorien der Umweltethik vor. Dazu gehören die Unterscheidung von intrinsischem Selbstwert, eudaimonistischem Eigenwert und instrumentellem Nutzwert sowie die grundlegenden Positionen hinsichtlich des sogenannten Inklusionsproblems.
- Welche ethischen Fragen stellen sich bei der Umsetzung von Bodenschutz? Hier zeige ich auf, dass und wie die Abwägung verschiedener Nutzenoptionen sowie die Wahl von Politikinstrumenten Verteilungswirkungen hat und wieso sich daher Fragen der Verteilungsgerechtigkeit stellen.

Der Vortrag erklärt in allgemeinverständlicher Weise ethische Fragen des Bodenschutzes und führt gleichzeitig in wichtige umweltethische Begriffe ein. Damit bietet er den Teilnehmern auch ein begriffliches Instrumentarium um sich selbst weitere umweltethische Fragen zu erschließen.